

Kerns, 11. April 2022

---

## Medienmitteilung

### **Obwaldner Gemeinden übernehmen eine Bartgeier-Namenspatenschaft**

---

Vor rund 100 Jahren ist der Bartgeier aus den Alpen verschwunden. 1986 nahm in Österreich ein international koordiniertes, langfristig angelegtes Wiederansiedlungsprojekt seinen Anfang. Dank diesem leben heute im Alpenraum wieder rund 300 Bartgeier. Jährlich werden 20 bis 30 Bartgeier wildgeboren. Die Population wächst damit aus eigener Kraft langsam an.

Die genetische Basis der ausgewilderten Population ist noch deutlich zu schmal. Es besteht die Gefahr von Inzuchtproblemen bei der Wildpopulation. Die vorhandene genetische Vielfalt im angewachsenen Zuchtstock muss mit weiteren Auswilderungen in die Wildpopulation weitergeben werden.

Um die flächige Besiedlung des Alpenraums zu beschleunigen und damit die Alpenpopulation wesentlich zu stärken, werden seit 2015 auf der Melchsee-Frutt jeweils im Frühsommer zwei bis drei junge Bartgeier durch die Stiftung Pro Bartgeier ausgewildert. Sie werden anschliessend noch während zwei bis drei Monaten überwacht und gefüttert, um den noch nicht selbständigen Jungtieren den grösstmöglichen Schutz gewährleisten zu können.

Die Stiftung Pro Bartgeier finanziert sich grossmehrheitlich aus Spenden und Gönnerbeiträgen. Ein wichtiges Element ist dabei die Namenspatenschaften für ausgewilderte Bartgeier. Die Kosten für eine solche Patenschaft betragen 30'000 Franken.

Die sieben Obwaldner Gemeinden haben entschieden, die Namenspatenschaft für einen im Sommer 2022 zur Auswilderung vorgesehenen Bartgeier zu übernehmen. "Die Förderung von Massnahmen zum Schutz der Tierwelt ist in der Kantonsverfassung verankert, mit der gemeinsamen Namenspatenschaft leisten die Obwaldner Gemeinden einen entsprechenden Beitrag", erklärt der Kernser Gemeindepräsident Beat von Deschwanden.

Den Obwaldner Gemeinden steht durch die Patenschaft zu, dem Jungbartgeier einen Namen zu geben. Alle Obwaldner Schulklassen vom Kindergarten bis zur dritten Oberstufe erhalten nach den Osterferien die Gelegenheit, pro Klasse einen Namensvorschlag einzureichen. Die Gemeinderpräsidentenkonferenz wird anschliessend aus diesen Vorschlägen den Namen des Jungbartgeiers bestimmen. Die "Siegerklasse" erhält eine Einladung zur Auswilderung.

### Bildlegenden

04\_Auswilderung2018@weyrichfoto - Foto anlässlich der Auswilderung im Jahr 2018 auf der Melchsee-Frutt.

02\_JungerBartgeierNachErstflug(c)weyrichfoto.ch – junger Bartgeier bei Erstflug

### Für Rückfragen steht zur Verfügung

- Beat von Deschwanden, Vertreter der Gemeinderäsidentenkonferenz OW & Gemeindepräsident der Gemeinde Kerns, Tel: 079 643 23 32 / E-Mail: beat.vondeschwanden@kerns.ow.ch